



Informationen des BAES zu *Xylella fastidiosa*, insbesondere zu den Befallsgebieten in IT, FR und ES und zu den Funden in DE und CZ

(Stand der Informationen: **08.08.2017**)

DER SCHADERREGER *XYLELLA FASTIDIOSA*

Xylella fastidiosa (*Xf*) ist ein xylem-besiedelndes Bakterium, das aus Amerika stammt und dessen Auftreten bis 2013 in Europa nicht bekannt war. Es ist in Anhang IAI b1 der Richtlinie 2000/29/EG als Quarantäneschadorganismus gelistet. Derzeit sind vier verschiedene Unterarten bekannt, alle mit einem relativ breiten Wirtsspektrum: *Xf* ssp. *fastidiosa* (*Xff*: Nord- und Zentralamerika, Taiwan); *Xf* ssp. *multiplex* (*Xfm*: USA, Brasilien); *Xf* ssp. *pauca* (*Xfp*: Mittel und Südamerika); *Xf* ssp. *sandyi* (*Xfs*: USA)

AKTUELLER STAND ZUM AUFTRETEN in der EU (Details finden Sie im Link "Liste abgegrenzter Gebiete")

Italien: Im Herbst 2013 berichtete IT über ein großflächiges Absterben von Olivenbäumen im Gebiet rund um Gallipoli (Provinz Lecce, Region Apulien). Verursacher ist ein Isolat von *Xfp*, das phylogenetisch am nächsten mit *Xfp*-Isolaten an Oleander in Costa Rica verwandt ist. Die geringe genetische Variabilität der apulischen Isolate weist auf eine erst vor kurzem erfolgte Einschleppung hin. Da es nicht möglich war, den Befall einzugrenzen, wurde im September 2014 die gesamte Provinz Lecce als Befallsgebiet abgegrenzt. 2015 wurden weitere lokale Krankheitsherde in der Provinz Brindisi (nördlich von Lecce) und im Februar 2016 in der Provinz Taranto (nördlich von Lecce) gefunde. Berichte vom Mai 2015 über einen Nachweis von *Xf* an Oliven in Ligurien und der Toskana wurden nicht bestätigt.

Frankreich: Am 27.07.2015 informierten die französischen Behörden über den ersten Nachweis von *Xf* auf Korsika. Die Krankheit ist in der Küstenregion Korsikas weit verbreitet, weitere Befallsherde befinden sich entlang der Küste der Region Provence-Alpes-Côte d'Azur. Bei den Isolaten in FR handelt sich um die Unterart *Xfm*, die von *Xff* in Apulien zu unterscheiden ist. Am stärksten betroffen sind Sträucher der Kreuzblume *Polygala myrtifolia*. Diese im Mittelmeerraum verbreitete Zierstrauchart ist auch in Österreich im Handel. Sie ist allerdings nicht winterhart und überlebt Fröste unter -5°C nicht.

Spanien: Im November 2016 meldete ES den Nachweis von *Xff* in einem Gartencenter im Osten Mallorcas an Kirschen und an Kreuzblume. Im Februar bzw. Juli 2017 informierte ES über 187 weitere Nachweise von *Xf* auf Mallorca (*Xff* und *Xfm* an Olive, Kreuzblume, Mandel und – in einem Fall auch an Wein), 72 auf Ibiza (*Xfp* an Kreuzblume, Lavendel und Akazien) und 37 Fälle auf Menorca (*Xf* an Olive und Kreuzblume). Die Ausbrüche verteilen sich auf eine Vielzahl von Standorten auf den 3 Inseln, sodass die ES Behörden die gesamten Balearen als abgegrenztes Gebiet betrachten. Im Juni 2017 Nachweis von *Xfm* an 12 Proben von Mandel in der Provinz Alicante (Region Valencia).

Deutschland: Im Juni 2016 informierte DE über einen Fund von *Xff* in einem Glashaus an einer privaten Oleanderpflanze. Im Herbst 2016 wurden im selben Glashaus auch Zierpflanzen (*Rosmarinus* sp. sowie *Streptocarpus* und *Erysimum*) positiv getestet. Erhebungen in der abgegrenzten Befalls- und Pufferzone führten bislang zu keinen Freilandnachweisen. Da noch kein Lebenderregernachweis gelang ist die Übertragung in DE unbestätigt, der offizielle Status von *Xf* lautet "detektiert" (und nicht "nachgewiesen").

Tschechische Republik: Im März bzw. April 2017 wurde *Xf* in *Polygala* und in Palmen der Gattung *Phoenix* in einem Wintergarten nördlich von Prag nachgewiesen. Die Pflanzen wurden 2015 aus Spanien (*Polygala*) bzw. 2011 aus Frankreich (*Phoenix*) zugekauft. Die zweite Laborbestätigung ist noch ausständig.





WIRTSPFLANZEN in der EU

Die nachstehende Tabelle enthält jene Pflanzenarten die in der EU als Wirtspflanzen nachgewiesen wurden (Stand: 28.07.2017). Die Hauptwirtspflanze in Apulien ist die Olive, in Frankreich die Kreuzblume, die im Mittelmeerraum häufig als Zierstrauch angepflanzt wird. **Fett gedruckt** sind jene Arten, die auch in AT im Freiland überwintern können.

| Wirtspflanzen der in Italien und auf den Balearen auftretenden Unterart <i>Xf ssp. pauca</i> | Wirtspflanzen der in Frankreich, auf den Balearen und in Alicante auftretenden Unterart <i>Xf ssp. multiplex</i> |
|---|---|
| Weidenblatt-Akazie (<i>Acacia saligna</i>) | Silberakazie (<i>Acacia dealbata</i>) (<i>Falsche Mimose</i>) |
| Strauchiger Spargel (<i>Asparagus acutifolius</i>) | Bergahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>) |
| Immergrün (<i>Catharanthus</i>) | Dorniger Wundklee (<i>Anthyllis hermanniae</i>) |
| Weißer Gänsefuß (<i>Chenopodium album</i>) | <i>Artemisia arborescens</i> – <i>mediterrane Strauchart</i> |
| Kretische Zistrose (<i>Cistus creticus</i>) | Strauchiger Spargel (<i>Asparagus acutifolius</i>) |
| <i>Felsenweide</i> (<i>Dodonaea viscosa</i>) | Dornenginster (<i>Callicotome villosa</i>) |
| Emustrauch (<i>Eremophila maculata</i>) | Gewöhnlicher Judasbaum (<i>Cercis siliquastrum</i>) |
| Wolfsmilch (<i>Euphorbia terracina</i>) | Montpellier Zistrose (<i>Cistus monspeliensis</i>) |
| Berufskraut (<i>Erigeron sumatrensis</i> , <i>E. bonariensis</i>) | Salbeiblättrige Zistrose (<i>Cistus salvifolius</i>) |
| Grevillee/Silbereiche (<i>Grevillea juniperina</i>) | Kretische Zistrose (<i>Cistus creticus</i>) |
| Europ. Sonnenwende (<i>Heliotropium europaeum</i>) | Kronwicke (<i>Coronilla valentina</i>) |
| Gewürzlorbeer (<i>Laurus nobilis</i>) | Besenginster (<i>Cytisus scoparius</i>), zottiger Geißklee (<i>C. villosus</i>) |
| Echter Lavendel (<i>Lavandula angustifolia</i>) | GINSTER (<i>Genista x spachiana</i> , <i>G. corsica</i> , <i>G. ephedroides</i>) |
| Schopflavendel (<i>Lavandula stoechas</i>) | Feige (<i>Ficus carica</i>) |
| Myrte (<i>Myrtus communis</i>) | Schmalblättrige Esche (<i>Fraxinus angustifolia</i>) |
| <i>Myoporum insulare</i> | Strauchveronika : Alle Arten der Gattung <i>Hebe</i> |
| Olive (<i>Olea europaea</i>) | Italienische Strohblume, Currykraut (<i>Helichrysum italicum</i>) |
| <i>Pelargonium X fragrans</i> | Echter Lavendel (<i>Lavandula angustifolia</i>) |
| Steinlinde - Ölbaumgewächs (<i>Phyllirea latifolia</i>) | Schopflavendel (<i>Lavandula stoechas</i>) |
| Kirsche (<i>Prunus avium</i>) | Strauchlavendel (<i>Lavandula x allardii</i> syn. <i>L. x heterophylla</i>) |
| Stechpalmen-Kreuzdorn (<i>Rhamnus alaternus</i>) | Lavandin, Hybrid Lavendel (<i>Lavandula x intermedia</i>) |
| Rosmarin (<i>Rosmarinus officinalis</i>) | Eisenholzbaum (<i>Metrosideros excelsa</i>) |
| Binsenginster (<i>Spartium junceum</i>) | Myrte (<i>Myrtus communis</i>) |
| Immergrün (<i>Vinca</i>) - ASYMPTOMATISCH | Olive (<i>Olea europaea</i>) |
| Australischer Rosmarin (<i>Westringia fruticosa</i>) | <i>Pelargonium graveolens</i> |
| Küsten-Rosmarin (<i>Westringia glabra</i>) | <i>Phagnalon saxatile</i> (Fam. Asteraceae – <i>mediterran</i>) |
| Wirtspflanzen der in DE und auf den Balearen auftretenden Unterart <i>Xf ssp. fastidiosa</i> | Zwetschke (<i>Prunus domestica</i>) |
| Kirsche (<i>Prunus avium</i>) | Kirschpflaume, Myrobalane (<i>Prunus cerasifera</i>) |
| Wein (<i>Vitis vinifera</i>) | Korkeiche (<i>Quercus suber</i>) |
| Montpellier Zistrose (<i>Cistus monspeliensis</i>) | Heckenrose (<i>Rosa canina</i>) |
| Drehfrucht (<i>Streptocarpus</i>) | Binsenginster (<i>Spartium junceum</i>) |
| Schöterich (<i>Erysimum</i>) | Australischer Rosmarin (<i>Westringia fruticosa</i>) |
| Wirtspflanzen anfällig für alle Unterarten von <i>Xf</i> | Kaffee (<i>Coffea</i> sp.), Französischer Lavendel (<i>Lavandula dentata</i>), Oleander (<i>Nerium oleander</i>), Kreuzblume (<i>Polygala myrtifolia</i>), Mandel (<i>Prunus dulcis</i>); Rosmarin (<i>Rosmarinus officinalis</i>) |

Für den Inhalt verantwortlich: DI Robert Steffek: robert.steffek@ages.at

August 2017

